



Finanzen

Bilanz

per 31. Dezember 2022

	Anhang	2022 (in CHF 1'000)	2021 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000) (in %)	
Aktiven					
Flüssige Mittel		470'047	589'096	-119'049	-20,2
Forderungen gegenüber Banken		77'033	71'232	5'801	8,1
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2	137'281	132'997	4'284	3,2
Hypothekarforderungen	2	3'249'066	3'084'439	164'627	5,3
Handelsgeschäft	3	307	321	-14	-4,4
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	4	298	402	-104	-25,9
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	-	-
Finanzanlagen	5	130'167	95'951	34'216	35,7
Aktive Rechnungsabgrenzungen		1'035	519	516	99,4
Beteiligungen	6, 7	3'065	3'065	-	-
Sachanlagen	8	4'850	5'200	-350	-6,7
Immaterielle Werte	9	0	0	-	-
Sonstige Aktiven	10	208	155	53	34,2
Total Aktiven		4'073'357	3'983'377	89'980	2,3
Total nachrangige Forderungen		0	0	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	-	-
Passiven					
Verpflichtungen gegenüber Banken		10'000	15'278	-5'278	-34,5
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	1	0	0	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		3'136'072	3'102'936	33'136	1,1
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften		0	0	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstr.	4	286	386	-100	-25,9
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstr. mit Fair-Value-Bewertung	3	0	0	-	-
Kassenobligationen		69'671	73'203	-3'532	-4,8
Pfandbriefdarlehen	15	491'000	438'000	53'000	12,1
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'368	5'889	-521	-8,8
Sonstige Passiven	10	694	668	26	3,9
Rückstellungen	16	500	1'507	-1'007	-66,8
Reserven für allgemeine Bankrisiken	16	217'350	207'850	9'500	4,6
Dotationskapital	17	30'000	30'000	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	21	87'109	87'109	-	-
Freiwillige Gewinnreserve		13'300	9'000	4'300	47,8
Gewinnvortrag		51	49	2	4,1
Gewinn		11'956	11'502	454	3,9
Total Passiven		4'073'357	3'983'377	89'980	2,3
Total nachrangige Verpflichtungen		0	0	-	-
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	-	-
Ausserbilanzgeschäfte					
Eventualverpflichtungen	2, 28	7'871	13'034	-5'163	-39,6
Unwiderrufliche Zusagen	2	113'030	110'735	2'295	2,1
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	2	11'332	11'332	-	-
Verpflichtungskredite	2	0	0	-	-

Erfolgsrechnung

	Anhang	2022 (in CHF 1'000)	2021 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000) (in %)	
Erfolg aus dem Zinsengeschäft					
Zins- und Diskontertrag	33	39'444	38'344	1'100	2,9
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft		0	0	0	–
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen		657	556	101	18,2
Zinsaufwand	33	–5'485	–5'304	–181	–3,4
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft		34'617	33'596	1'021	3,0
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		425	–319	744	233,0
Netto-Erfolg Zinsengeschäft		35'041	33'277	1'765	5,3
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		4'586	4'926	–339	–6,9
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		57	86	–29	–33,8
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		1'954	1'610	344	21,3
Kommissionsaufwand		–483	–493	10	2,0
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft		6'114	6'129	–15	–0,2
Erfolg Handelsgeschäft	32	1'267	1'287	–20	–1,6
Übriger ordentlicher Erfolg					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		0	0	–	–
Beteiligungsertrag		343	331	12	3,7
Liegenschaftenerfolg		82	88	–5	–5,9
Anderer ordentlicher Ertrag		0	0	–	–
Anderer ordentlicher Aufwand		0	0	–	–
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg		425	418	7	1,7
Betriebsertrag		42'848	41'111	1'736	4,2
Geschäftsaufwand					
Personalaufwand	34	–10'584	–10'733	149	1,4
Sachaufwand	35	–9'955	–8'595	–1'360	–15,8
Subtotal Geschäftsaufwand		–20'539	–19'328	–1'211	–6,3
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten		–886	–1'709	823	48,2
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		–11	–72	61	–84,2
Geschäftserfolg		21'412	20'002	1'409	7,0
Ausserordentlicher Ertrag	36	45	0	45	–
Ausserordentlicher Aufwand	36	0	0	–	–
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	36	–9'500	–8'500	–1'000	–11,8
Steuern	39	0	0	–	–
Gewinn		11'956	11'502	454	3,9

Gewinnverwendung

	2022	2021	Veränderung	
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in %)
Bilanzgewinn				
Gewinn	11'956	11'502	454	3,9
Gewinnvortrag	51	49	2	4,1
Bilanzgewinn	12'007	11'551	456	3,9
Gewinnverwendung				
Zuweisung an die Staatskasse	-7'500	-7'200	-300	4,2
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-4'500	-4'300	-200	4,7
Gewinnvortrag neu	7	51	-44	-86,3

Eigenkapitalnachweis (in CHF 1'000)

	Dotations- kapital	Gesetzliche Kapital- reserven	Gesetzliche Gewinn- reserven	Reserven für allgemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2022	30'000	-	87'109	207'850	9'049	-	11'502	345'510
Gewinnverwendung 2021								
Verzinsung Dotationskapital	-	-	-	-	-	-	-	-
Gewinnablieferung an den Kanton	-	-	-	-	-	-	-7'200	-7'200
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	4'300	-	-4'300	-
Nettoveränderung des Gewinnvortrags	-	-	-	-	2	-	-2	-
Zuweisung an Reserven für allgem. Bankrisiken	-	-	-	9'500	-	-	-	9'500
Gewinn 2022	-	-	-	-	-	-	11'956	11'956
Eigenkapital am 31. Dezember 2022	30'000	-	87'109	217'350	13'351	-	11'956	359'766



appkb.ch/ueberuns

Was uns ausmacht

Werte bewahren und doch
offen sein für Neues:
So bleiben wir für unsere
Kundinnen und Kunden stets
am Puls der Zeit.

Ein konstanter Begleiter

Der Alpstein hat sich über Jahrtausende hinweg geformt und stetig verändert. Neue Täler sind entstanden, neue Höhlen wurden entdeckt. Seine Silhouette wird unsere Landschaft noch über viele weitere Generationen hinweg prägen. Diese Konstanz spiegelt sich auch in unserer Philosophie wider. Als führende Anbieterin von Finanzdienstleistungen im Appenzellerland bieten wir unseren Kundinnen und Kunden Verlässlichkeit und Weitsicht – in allen Lebenslagen.

Angaben zur Bank, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Firma, Rechtsform und Sitz der Bank

Die Appenzeller Kantonalbank ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts gemäss Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank vom 29. April 2018. Die Dienstleistungen werden am Hauptsitz der Bank in Appenzell, der Niederlassung Oberegg sowie den Agenturen Haslen und Weissbad erbracht.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Buchführung, Bilanzierung und Bewertung richten sich nach den Vorschriften des Obligationenrechts, des Bankengesetzes und dessen Verordnung, dem Gesetz über die Appenzeller Kantonalbank sowie der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

Erfassung und Bilanzierung

Sämtliche Geschäftsvorfälle werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst und ab diesem Zeitpunkt gemäss den aufgeführten Grundsätzen für die Erfolgsermittlung bewertet. Die getätigten Geschäfte werden ab dem Abschlussstag bilanzwirksam.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Detailpositionen werden einzeln bewertet.

Umrechnung von Fremdwährungen

Transaktionen in Fremdwährungen werden zu den jeweiligen Tageskursen verbucht. Forderungen und Verpflichtungen in Fremdwährungen sowie Sortenbestände werden am Bilanzstichtag zum jeweiligen Tageskurs umgerechnet und die Bewertungsdifferenzen erfolgswirksam verbucht.

Es wurden folgende Kurse verwendet:

	31.12.2022	31.12.2021
EUR	0,9870	1,0365
USD	0,9255	0,9124
GBP	1,1129	1,2348

Flüssige Mittel

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert.

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte

Wertpapierfinanzierungsgeschäfte werden keine getätigt.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden, Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung wird zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen vorgenommen.

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang ab Seite 36 unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» erläutert.

Die Bank bildet weder Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken noch Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die Wertminderung bemisst sich nach der Differenz zwischen dem Buchwert und dem voraussichtlich einbringlichen Betrag unter Berücksichtigung des Gegenparteirisikos und des Nettoerlöses aus der Verwertung allfälliger Sicherheiten. Vom voraussichtlichen Verwertungserlös werden die geschätzten Verwertungs- bzw. Haltungskosten abgezogen.

Wenn sich eine wertberichtigte Forderung als gänzlich uneinbringlich erweist oder wenn ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung. Wiedereingänge von früher ausgebuchten Beträgen werden direkt den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken gutgeschrieben.

Ist ein Schuldner mit den Zinszahlungen mehr als 90 Tage im Rückstand oder ist ein Konto seit mehr als 90 Tagen überzogen, werden die Zinsausstände bzw. die für das Berichtsjahr berechneten Zinsen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen; die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Bezahlung. Gefährdete Forderungen werden wieder als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht gemäss den vertraglichen Vereinbarungen bezahlt und weitere Bonitätskriterien erfüllt sind.

Für Kredite mit entsprechenden Limiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie beispielsweise Kontokorrentkredite, wendet die Bank eine vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und Limitenteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang, Punkt 16, «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken», in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonti werden zu den jeweiligen Tageskursen bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäft

Die Handelsbestände werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet und bilanziert. Als Fair Value wird der auf einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellte Preis oder – bei Fehlen eines solchen Preises – die Bilanzierung zum Niederstwert verstanden. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden im Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen werden dem Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen gutgeschrieben. Dem Handelsertrag werden keine Kapitalrefinanzierungskosten belastet.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente des Handelsgeschäfts erfolgt zum Fair Value. Der Fair Value basiert auf Marktkursen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte und unrealisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset & Liability Management zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken einsetzen. Es können auch Makro-Hedges eingesetzt werden.

Der Erfolg aus dem Absicherungsgeschäft wird analog zum abzusichernden Grundgeschäft über den Zinserfolg verbucht. Die bei der Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte entstehenden Bewertungsdifferenzen werden dabei im «Ausgleichskonto» unter «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des unwirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung sowie Verpflichtungen aus Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung (Fair-Value-Option)

Die Bank führt keine Finanzinstrumente, die nicht Teil des Handelsgeschäfts oder der Finanzanlagen sind.

Finanzanlagen

Festverzinsliche Schuldtitel sowie Wandel- und Optionsanleihen werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet, sofern keine Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit besteht. Wertanpassungen erfolgen per saldo über «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag». Eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten erfolgt, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Marktwert in der Folge wieder steigt. Diese Wertanpassung wird wie vorstehend beschrieben ausgewiesen.

Schuldtitel, die mit der Absicht der Haltung bis Endfälligkeit erworben werden, werden nach der Accrual-Methode bewertet. Dabei wird das Agio bzw. Disagio in der Bilanzposition über die Laufzeit bis zum Endverfall abgegrenzt. Zinsbezogene realisierte Gewinne oder Verluste aus vorzeitiger Veräusserung oder Rückzahlung werden über die Restlaufzeit (das heisst bis zur ursprünglichen Endfälligkeit) abgegrenzt.

Beteiligungstitel werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Aus dem Kreditgeschäft übernommene Liegenschaften und Beteiligungen, die zur Wiederveräusserung bestimmt sind, werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen und nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Beteiligungen

Anteile an anderen Unternehmen (inklusive solcher mit Infrastrukturcharakter und von Gemeinschaftswerken), bei denen die Absicht der dauernden Anlage besteht, sind unter den Beteiligungen ausgewiesen und zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bankgebäude werden zu Anschaffungskosten zuzüglich wertvermehrender Investitionen bilanziert und planmässig über die geschätzte Nutzungsdauer von max. 30 Jahren abgeschrieben. Ebenso wird die strategische Raumreserve der Liegenschaft Bankgasse 4 behandelt.

Die Werthaltigkeit wird jährlich überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird der Restbuchwert über die restliche Nutzungsdauer abgeschrieben oder eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt.

Die übrigen Sachanlagen werden grundsätzlich im Anschaffungsjahr abgeschrieben. Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden periodisch beurteilt.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden unter «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» auf Seite 36 erläutert.

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Rückstellungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, weder Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken noch Rückstellungen für erwartete Verluste.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Reserven für allgemeine Bankrisiken

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Eigenmittel angerechnet. Sie sind nicht versteuert. Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht.

Steuern

Die Bank unterliegt keiner Steuerpflicht ausser den transaktionsbezogenen Steuern (wie beispielsweise der Umsatzabgabe oder der Mehrwertsteuer).

Ausserbilanzgeschäfte

Der Ausweis in der Ausserbilanz erfolgt zum Nominalwert. Für erkennbare Risiken werden in den Passiven der Bilanz Rückstellungen gebildet.

Vorsorgeverpflichtungen

Die Offenlegung und Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank erfolgt gemäss den Rechnungslegungsvorschriften der FINMA.

Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze erfuhren gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen.

Risikomanagement

Die vom Bankrat erlassene und jährlich auf ihre Angemessenheit überprüfte Gesamtrisikopolitik erlaubt es:

- die Hauptrisiken der Bank zu erfassen,
- die Grundsätze über die Risikoneigung, die Risikotragfähigkeit, die Risikokultur und die Risikosteuerung je Risikoart festzulegen,
- die Organisation und Verantwortlichkeit für eine aktive Risikobewirtschaftung und -kontrolle sowie die Einhaltung der aufsichtsrechtlichen Bestimmungen über das Risikomanagement sicherzustellen,
- ein umfassendes Berichtswesen zu führen, das den Bankorganen ermöglicht, sich über die Gesamtrisikosituation ein Bild zu verschaffen und ihre Aufsichtspflichten wahrzunehmen, und
- die Grundlagen zur Förderung einer einheitlichen, mit dem Grundsatz der Sicherheit übereinstimmenden Risikoeinstellung bei den Bankmitarbeitenden zu schaffen.

Den wesentlichen Risiken wird wie folgt Beachtung geschenkt:

Die Kredit- und Marktrisiken werden durch Limiten begrenzt, deren Einhaltung laufend durch unabhängige Stellen überwacht wird.

Kreditrisiko

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Sie bildet die Grundlage der Kreditrisikobewirtschaftung sowie deren Kontrolle. Die Kreditpolitik wird regelmässig überprüft und durch interne Weisungen und Prozessbeschreibungen ergänzt.

Die Kreditrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und die Kreditfähigkeit beurteilt werden, besteht eine risikogerechte Kompetenzordnung, welche sich insbesondere im Retailgeschäft durch kurze Entscheidungswege auszeichnet.

Im Interbankengeschäft wird zur Bewirtschaftung der Gegenparteirisiken ein Limitensystem verwendet. Die Bank arbeitet grundsätzlich mit erstklassigen Gegenparteien zusammen. Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Die Überprüfung der Einstufung der Gegenparteien erfolgt regelmässig.

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko beeinflusst die Hauptertragsquelle der Bank in erheblichem Umfang. Dieses Risiko entsteht hauptsächlich durch das Ungleichgewicht zwischen den Aktiven und den Passiven. Der Messung und der Steuerung dieses Risikofaktors wird deshalb die angemessene Aufmerksamkeit im Rahmen des Asset & Liability Management (ALM) durch das ALM-Komitee der Bank (ALCO) geschenkt. Entsprechende Massnahmen werden im Sinne des durch den Bankrat erlassenen Reglements zur Gesamtrisikopolitik und im Rahmen der

genehmigten Limiten auf Stufe Geschäftsleitung beschlossen. Zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos gelangen konventionelle, in beschränktem Masse auch derivative Finanzinstrumente mit erstklassigen Gegenparteien zur Anwendung.

Neben Standardszenarien kommen auch weitere Stressszenarien zur Anwendung.

Weitere Marktrisiken

Für das eigene Wertschriften-Portefeuille bestehen detaillierte Limiten. Die Marktrisiken werden mittels Marktbeobachtung laufend analysiert.

Das Einhalten der Limiten sowie die Entwicklung der Marktrisiken im Devisen-, Sorten- und Edelmetall-Geschäft werden ebenfalls periodisch überprüft.

Liquiditätsrisiken

Die Zahlungsbereitschaft wird im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen überwacht und gewährleistet, damit die Bank jederzeit ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann. Die Eigenpositionen der Bank werden regelmässig auf ihre Handelbarkeit überprüft.

Der Liquiditätsnotfallplan bildet ebenfalls einen Teil des Konzepts der Bank zum Krisenmanagement. Durch die regelmässige Überprüfung des Notfallplanes können frühzeitig Indikatoren für ein angespanntes Marktumfeld erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen ergriffen werden.

Operationelle Risiken

Unter Betriebs- und operationellen Risiken wird die Gefahr von Verlusten verstanden, welche beim Versagen von internen Verfahren und Systemen eintreten. Diese Risiken werden mittels interner Reglemente und Weisungen beschränkt. Die Interne Revision prüft das interne Kontrollsystem regelmässig und berichtet über ihre Arbeit direkt an den Bankrat.

Rechtliche Risiken

Zur Begrenzung und Bewirtschaftung der Rechtsrisiken werden fallweise externe Anwälte beauftragt.

Auslagerung von Geschäftsbereichen (Outsourcing)

Die Bank betreibt die IT-Kernbankenplattform zusammen mit den Kantonalbanken von Glarus, Nidwalden, Obwalden und Uri bei Inventx AG, Chur. Sie ist als Teil der Inventx-Open-Finance-Plattform auf Basis der Swiss Financial Cloud aufgebaut. Weitere IT-Dienstleistungen (Clients, Server, E-Mail- und Securitydienste) erbringt Econis AG, Dietikon. Der Bereich Printing Services ist an die Swiss Post Solutions AG ausgegliedert. Die interne Revision erfolgt durch die interne Revision der St.Galler Kantonalbank AG. Für die zu erbringenden Dienstleistungen bestehen detaillierte Verträge. Sämtliche Mitarbeitenden der Dienstleister sind dem Bankgeheimnis unterstellt, womit die Vertraulichkeit gewahrt bleibt.

Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Mittels eines bewährten «Risiko-Rating-Systems» gewährleistet die Bank eine adäquate Risikobeurteilung. Die Bank hat dazu eine Gesamtbankweisung erlassen, die den Einsatz des Tools verbindlich regelt. Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in elf Rating-Klassen ein. Alle Aktivgeschäfte werden ebenfalls durch das System mittels laufender Überwachung von Zins- und Amortisationsausständen kontrolliert. Für das Überzugsmanagement besteht eine separate Weisung.

Bestehende Kreditpositionen werden regelmässig in Abhängigkeit der Sicherheiten und der dazugehörigen Belehnungshöhen neu beurteilt. Dies erfolgt mittels einer internen Neuverteilung, bei der der gesamte Prozess des Bewilligungsverfahrens neu durchlaufen werden muss. Bei diesem Verfahren wird das Engagement von den jeweiligen Kompetenzträgern neu beurteilt, im selben oder abgeänderten Masse bewilligt oder gekündigt.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 ist die Bank im Sinn von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden.

Ein neuer Wertberichtigungs- und Rückstellungsbedarf wird gemäss den vorstehenden Verfahren identifiziert. Zudem werden bekannte Risikopositionen, bei denen eine Gefährdung bereits früher identifiziert wurde, halbjährlich neu beurteilt und die Wertkorrektur gegebenenfalls angepasst. Bei vorhandenen Sicherheiten wird bei diesen Positionen ein Liquidationswert berechnet, welcher sich aus dem voraussichtlich realisierbaren Veräusserungswert abzüglich allfälliger Liquidations- und Haltekosten zusammensetzt. Der Direktor beurteilt und genehmigt die gesamthaft gebildeten Wertkorrekturen auf den Risikopositionen. Zusätzlich erfolgt die Kenntnisnahme durch den Bankrat.

Wertberichtigungen auf Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen (latente Ausfallrisiken)

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Im Zusammenhang mit den «Covid-19-Krediten» wurden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet. Die Höhe beläuft sich auf die von der Schweizerischen Eidgenossenschaft nicht verbürgten Anteile.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Bewertung der Deckungen

Bei hypothekarisch gedeckten Krediten liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor. Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Nutzung der Objekte und der Art der Liegenschaften. Alle massgeblichen Belehnungswerte werden – sofern keine externe Schätzung vorliegt – durch den zuständigen Kreditkundenberater mittels interner Schätzung plausibilisiert.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten ermitteln externe Immobilienschätzer Fortführungswerte, bei denen insbesondere Mieterträge berücksichtigt werden. Je nach Sachverhalt werden interne Wertüberlegungen hinzugezogen.

Die maximal mögliche Finanzierung hängt einerseits von den bankintern festgelegten Belehnungswerten und andererseits von der Tragbarkeit ab. Für zweite Hypotheken besteht eine Amortisationspflicht.

Die Bank bewertet ihre Grundpfandsicherheiten systematisch und periodisch nach einheitlichen Grundsätzen und unter Einbezug aller relevanten Unterlagen. Für die Bewertung von Immobilien sind die Anforderungen in einer separaten Weisung geregelt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in angemessenen Zeitabschnitten überprüft. Abweichungen, so genannte «exceptions to policy», werden speziell überwacht und regelmässig dem Bankrat vorgelegt.

Für Kredite mit anderer Deckung werden vor allem übertragbare Finanzinstrumente entgegengenommen, die liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken.

Kreditengagements mit erhöhtem Risiko sowie notleidende Kredite werden speziell eng überwacht und nach den Vorgaben des entsprechenden internen Reglements bearbeitet.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Die Bank setzt Hedge Accounting vor allem im folgenden Zusammenhang ein:

- Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch mittels Zinssatzswaps.

Zum Zeitpunkt, zu dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, wird die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft dokumentiert. Die Bank dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und die Risikomanagementstrategie für die Absicherungstransaktion. Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird laufend beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Eine Absicherung gilt als wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Sobald eine Absicherungstransaktion die Kriterien nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt und der Effekt aus dem unwirksamen Teil über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Bilanzdatum und der Veröffentlichung des Geschäftsberichtes sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die einen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank im Jahr 2022 hatten.

Vorzeitiger Rücktritt der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle für die Bank amtiert die PricewaterhouseCoopers AG, St.Gallen. Die aktuell gültige Auftragsbestätigung der Revisionsstelle ist datiert vom 28. Oktober 2022. Das Mandat ist nicht befristet. Die Revisionsstelle ist nicht vorzeitig von ihrer Funktion zurückgetreten.



appkb.ch/philosophie

Engagement

Unzählige Vereine und
Veranstaltungen leben von
ehrenamtlicher Arbeit.
Das wertschätzen wir sehr
und bieten deshalb breite
Unterstützung.

Eine nachhaltige Verbindung

Der Alpstein ist untrennbar mit dem Appenzellerland verbunden. Er beeinflusst unser Wetter, unser Klima und damit unseren Alltag. Auch als wirtschaftlicher Faktor sind die vielen Gasthäuser, Luftseilbahnen und Alpen enorm wichtig für unseren Kanton.

Im Tal erbringen unsere Mitarbeitenden täglich mit Begeisterung vielfältige Dienstleistungen für Sie. Dieses Herzblut drücken wir auch mit unseren Engagements aus – sei es im kulturellen, sportorientierten oder wirtschaftsfördernden Bereich.

Informationen zur Bilanz

1. Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein Wertpapierfinanzierungsgeschäft.

2. Deckung von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie gefährdeten Forderungen (in CHF 1'000)

Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	Deckungsart			Total
	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
Forderungen gegenüber Kunden	7'340	70'642	65'317	143'299
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	2'609'382	–	802	2'610'184
Büro- und Geschäftshäuser	33'526	–	1'145	34'671
Gewerbe und Industrie	319'906	–	1'465	321'371
Übrige	286'251	–	50	286'301
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2022	3'256'405	70'642	68'778	3'395'825
2021	3'094'241	71'112	60'848	3'226'201
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
2022	3'256'405	70'642	59'300	3'386'347
2021	3'094'241	71'112	52'083	3'217'436
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	457	1'639	5'775	7'871
Unwiderrufliche Zusagen	72'331	13'492	27'206	113'030
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			11'332	11'332
Verpflichtungskredite				–
Total Ausserbilanz				
2022	72'789	15'131	44'313	132'233
2021	63'755	24'407	46'939	135'101
Gefährdete Forderungen				
	Bruttoschuld- betrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
2022	42'067	33'155	8'912	8'912
2021	43'619	35'421	8'198	8'197

3. Handelsgeschäfte und übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Aktiven	2022	2021	Veränderung
Handelsgeschäfte			
Schuldtitel, Geldmarktpapiere und -geschäfte		-	-
davon kotiert		-	-
Beteiligungstitel	211	223	-12
Edelmetalle und Rohstoffe	97	98	-1
Weitere Handelsaktiven		-	-
Total Aktiven	307	321	-13
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	-

Es bestehen keine Verpflichtungen aus Handelsbeständen und übrigen Finanzinstrumenten.

4. Derivative Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven in CHF 1'000)

Zinsinstrumente	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
Swaps	-	-	-	-	-	-
CAP-Libor	-	-	-	-	-	-
Devisen						
Terminkontrakte	203	190	21'590	-	-	-
Optionen (traded)	96	96	1'768	-	-	-
Edelmetalle						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Optionen (traded)	-	-	-	-	-	-
Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)						
2022	298	286	23'358	-	-	-
2021	402	386	34'043	-	-	-

Total (vor Berücksichtigung der Netting-Verträge)	Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)
2022	298	286
2021	402	386

Aufgliederung nach Gegenpartei	Zentrale Clearingstellen	Banken und Wertpapierhäuser	Übrige Kunden	Total
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	-	278	21	298

5. Finanzanlagen (in CHF 1'000)

	Buchwerte		Fair Value	
	2022	2021	2022	2021
Schuldtitel	128'353	94'137	121'717	95'488
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	128'353	94'137	121'717	95'488
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	1'814	1'814	3'376	2'747
davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)	-	-	-	-
Edelmetalle	-	-	-	-
Liegenschaften	-	-	-	-
Total Finanzanlagen	130'167	95'951	125'093	98'235
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	64'748	49'876	61'368	50'546

Gegenparteien nach Rating	Höchste Bonität	Sichere Anlagen	Durchschnittl. gute Anlagen	Spekulative Anlagen
Schuldtitel: Buchwerte	55'076	67'256	5'509	512

Investitionen in spekulative Anlagen, hochspekulative Anlagen und Anlagen, bei denen nur im günstigsten Fall keine Ausfälle zu erwarten sind, werden keine getätigt.

6. Beteiligungen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Abschrei- bungen	Buchwert 2021	2022					Buchwert 2022	Markt- wert
				Umglie- derungen	Investi- tionen	Desinves- tionen	Ab- schrei- bungen	Wertanpassun- gen der nach Equity bewerteten Beteiligungen/ Zuschreibungen		
Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Übrige Beteiligungen										
mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
ohne Kurswert	3'737	673	3'065	-	-	-	-	3'065	-	
Total Beteiligungen	3'737	673	3'065	-	-	-	-	3'065	-	

7. Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)	Anteil am Kapital (in %)	Anteil an Stimmen (in %)	Direkter Besitz (in %)	Indirekter Besitz (in %)
Unter Beteiligungen bilanziert						
Alpstein Finanz AG, Appenzell	Finanzierungen	200	100	100	100	–

8. Sachanlagen (in CHF 1'000)

	Anschaffungswert	Bisher aufgelauene Abschreibungen	Buchwert 2021	2022					Buchwert 2022
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen		
Bankgebäude	35'350	–31'250	4'100	–	121	–	–371	3'850	
Andere Liegenschaften	1'864	–764	1'100	–	1	–	–101	1'000	
Übrige Sachanlagen	5'882	–5'882	–	–	413	–	–413	–	
Total Sachanlagen	43'096	–37'896	5'200	–	536	–	–886	4'850	

Die Appenzeller Kantonalbank betreibt kein operatives Leasing, deshalb bestehen keine nicht bilanzierten Leasingverpflichtungen.

9. Immaterielle Werte

Bei der Appenzeller Kantonalbank kommen keine immateriellen Werte vor.

10. Sonstige Aktiven und Passiven (in CHF 1'000)

	2022		2021	
	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven	Sonstige Aktiven	Sonstige Passiven
Ausgleichskonto	–	13	–	17
Aktivierter Betrag aufgrund von Arbeitgeberbeitragsreserven	–	–	–	–
Aktivierter Betrag aufgrund von anderen Aktiven aus Vorsorgeeinrichtungen	–	–	–	–
Indirekte Steuern	205	522	141	544
Abrechnungskonten	3	159	14	108
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	–	–	–	–
Übrige Sonstige Aktiven und Passiven	–	–	–	–
Total Sonstige Aktiven und Passiven	208	694	155	668

11. Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt (in CHF 1'000)

Verpfändete/abgetretene Aktiven	2022		2021	
	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht	Forderungsbetrag bzw. Buchwert	Verpflichtungen bzw. davon beansprucht
Wertschriften (Finanzanlagen) für den Lombardkredit SIX SIS AG, Zürich, (Buchwert)	2'131	–	2'001	–
Forderungen gegenüber Zürcher Kantonalbank, Zürich, (Buchwert) für offene Derivategeschäfte	1'993	1'074	765	630
Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Darlehen der Pfandbriefzentrale der Schweizerischen Kantonalbanken AG, Zürich	603'723	491'720	518'397	438'599
Total verpfändete Aktiven	607'846	492'794	521'163	439'229
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	–	–	–	–

12. Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden (in CHF 1'000)

Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	2022	2021
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	15'040	11'910
Kassenobligationen	15'000	15'000
Passive Rechnungsabgrenzung	–	–
Total Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen	30'040	26'910

13. Wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung

Abgesehen von Teilzeitangestellten mit einem minimalen Arbeitspensum und Lernenden sind alle Mitarbeitenden sowohl für die obligatorischen Leistungen BVG als auch für die überobligatorischen Leistungen bei der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden versichert. Die Pensionspläne sind beitragsorientiert. Das Rentenalter wird grundsätzlich mit 65 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 60. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten, unter Inkaufnahme einer Rentenkürzung.

13.1 Arbeitgeberbeitragsreserven

Es bestehen weder im Berichts- noch im Vorjahr Arbeitgeberbeitragsreserven.

13.2 Wirtschaftlicher Nutzen/wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

Laut den letzten geprüften Jahresrechnungen der Kantonalen Versicherungskasse Appenzell Innerrhoden beträgt der Deckungsgrad:

Per 31.12.2021: 118,4 %
 Per 31.12.2020: 113,1 %
 Per 31.12.2019: 112,0 %
 Per 31.12.2018: 103,6 %
 Per 31.12.2017: 110,7 %
 Per 31.12.2016: 107,4 %
 Per 31.12.2015: 105,4 %
 Per 31.12.2014: 113,5 %

Auch bei einer Überdeckung entsteht bis auf weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber; dieser würde zugunsten der Versicherten verwendet.

	2022	2021
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Vorsorgeaufwand		
Total Beiträge an Vorsorgeeinrichtung	1'464	1'490
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge	–	–
Arbeitnehmerbeiträge	–630	–638
Total Vorsorgeaufwand	834	852

14. Emittierte strukturierte Produkte

Die Appenzeller Kantonalbank hat weder im Berichts- noch im Vorjahr strukturierte Produkte emittiert.

15. Ausstehende Darlehen der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken (in CHF 1'000)

Ausgabejahr	Gewichteter Durchschnittszinssatz in %	2023	2024	2025	2026	2027	2028 bis 2043	Total
2006	3,0000				5'000			5'000
2011	2,2500	4'000						4'000
2012	1,3750					2'000		2'000
2013	1,4038	6'000			7'000			13'000
2014	1,0618	18'000	17'000		5'000		15'000	55'000
2015	0,4012	8'000	6'000	2'000	1'000	4'000	12'000	33'000
2016	0,2617	4'000			2'000		24'000	30'000
2017	0,3658		11'000		5'000	12'000	25'000	53'000
2018	0,5973		2'000	8'000	2'000		40'000	52'000
2019	0,3856			1'000		1'000	43'000	45'000
2020	0,2561					2'000	55'000	57'000
2021	0,0994						54'000	54'000
2022	1,3581						88'000	88'000
Total Pfandbriefdarlehen	0,6785	40'000	36'000	11'000	27'000	21'000	356'000	491'000

16. Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken (in CHF 1'000)

	Stand 2021	Zweckkonforme Verwendung	Änderung der Zweckbestimmung (Umbuchungen)	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 2022
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'507	-	-1'007	-	-	-	-	500
Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	1'507	-	-1'007	-	-	-	-	500
Rückstellungen für latente Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Total Rückstellungen	1'507	-	-1'007	-	-	-	-	500
Reserven für allgemeine Bankrisiken	207'850	-	-	-	-	9'500	-	217'350
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen	8'197	-64	1'007	-	196	-	-425	8'912
Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken	567	-	-	-	-	-	-	567
Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	8'764	-64	1'007	-	196	-	-425	9'479

17. Gesellschaftskapital (in CHF 1'000)

Das gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dotationskapital von CHF 30 Mio. wird vom Kanton Appenzell Innerrhoden zur Verfügung gestellt.

Es setzt sich wie folgt zusammen:	Betrag
Eigenfinanzierung Kanton	30'000

18. Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

Bei der Appenzeller Kantonalbank bestehen keine Beteiligungsrechte oder Optionen für Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie Mitarbeitende. Ebenso bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

19. Nahestehende Personen (in CHF 1'000)

	Forderungen		Verpflichtungen	
	2022	2021	2022	2021
Qualifiziert Beteiligte	–	–	5'200	43'200
Gruppengesellschaften	–	–	248	248
Verbundene Gesellschaften	1'491	1'541	9'342	9'589
Organgeschäfte	6'847	7'167	28'386	26'050
Weitere nahestehende Personen	–	–	–	–

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Den Bankangestellten werden bei ihren Bankgeschäften (wie Wertschriftengeschäften, Zahlungsverkehr, Kreditgewährung und Entschädigungen auf Einlagen) branchenübliche, in einem Reglement des Bankrates definierte Vorzugskonditionen gewährt. Für Bankräte kommen keine Vorzugskonditionen zur Anwendung. Auch dem Kanton Appenzell Innerrhoden als qualifiziert Beteiligter und den verbundenen Gesellschaften werden keine Vorzugskonditionen gewährt. Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

20. Wesentliche Beteiligte

Der Kanton Appenzell Innerrhoden stellt der Appenzeller Kantonalbank das Dotationskapital von CHF 30 Mio. zur Verfügung und ist mit 100 % der einzige Beteiligte.

21. Eigene Kapitalanteile und Zusammensetzung des Eigenkapitals

Die Appenzeller Kantonalbank besitzt keine eigenen Kapitalanteile. Die Zusammensetzung des Eigenkapitals geht aus dem Anhang, Punkt 17, «Gesellschaftskapital», hervor.

Nicht ausschüttbare Reserven

Es bestehen nicht ausschüttbare gesetzliche Reserven von CHF 15 Mio. Zu beachten sind die aufsichtsrechtlichen Vorschriften der FINMA bezüglich Kapitalausstattung.

22. Angaben gemäss Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die Appenzeller Kantonalbank ist keine börsenkotierte Aktiengesellschaft und hat auch keine kotierten Beteiligungstitel.

23. Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente (in CHF 1'000)

Aktivum/Finanzinstrumente	Fällig							Total
	Auf Sicht	Kündbar	Innert 3 Monaten	Nach 3 bis 12 Monaten	Nach 12 Monaten bis 5 Jahren	Nach 5 Jahren	Immobilisiert	
Flüssige Mittel	470'047	-	-	-	-	-	-	470'047
Forderungen gegenüber Banken	25'428	6'786	37'108	7'712	-	-	-	77'033
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Forderungen gegenüber Kunden	2'085	47'829	12'915	9'262	34'803	30'387	-	137'281
Hypothekarforderungen	305	14'649	182'384	294'467	1'585'820	1'171'442	-	3'249'066
Handelsgeschäft	307	-	-	-	-	-	-	307
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	298	-	-	-	-	-	-	298
Finanzanlagen	1'814	-	2'004	7'527	66'016	52'807	-	130'167
Total 2022	500'284	69'264	234'410	318'967	1'686'638	1'254'636	-	4'064'200
Total 2021	653'674	64'673	198'812	399'771	1'487'922	1'169'587	-	3'974'439
Fremdkapital/ Finanzinstrumente								
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	-	-	-	-	10'000	-	10'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	876'151	1'915'209	56'150	64'740	132'422	91'400	-	3'136'072
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	286	-	-	-	-	-	-	286
Kassenobligationen	-	-	4'691	7'661	38'501	18'818	-	69'671
Pfandbriefdarlehen	-	-	6'000	34'000	95'000	356'000	-	491'000
Total 2022	876'437	1'915'209	66'841	106'401	265'923	476'218	-	3'707'029
Total 2021	915'507	1'840'138	89'089	56'441	304'234	424'395	-	3'629'804

24. Bilanz nach Inland und Ausland (in CHF 1'000)

Aktiven	2022		2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Flüssige Mittel	470'047	–	589'096	–
Forderungen gegenüber Banken	65'765	11'268	59'664	11'568
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	137'153	128	132'870	127
Hypothekarforderungen	3'249'066	–	3'084'439	–
Handelsgeschäft	307	–	321	–
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	298	–	402	–
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Finanzanlagen	130'167	–	95'951	–
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'035	–	519	–
Beteiligungen	3'065	–	3'065	–
Sachanlagen	4'850	–	5'200	–
Immaterielle Werte	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	208	–	155	–
Total Aktiven	4'061'961	11'396	3'971'682	11'695
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	10'000	–	15'278	–
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'111'317	24'755	3'080'692	22'245
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	286	–	386	–
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–
Kassenobligationen	69'579	92	73'111	92
Pfandbriefdarlehen	491'000	–	438'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'368	–	5'889	–
Sonstige Passiven	694	–	668	–
Rückstellungen	500	–	1'507	–
Reserven für allgemeine Bankrisiken	217'350	–	207'850	–
Dotationskapital	30'000	–	30'000	–
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	87'109	–
Freiwillige Gewinnreserve	13'300	–	9'000	–
Gewinnvortrag	51	–	49	–
Gewinn	11'956	–	11'502	–
Total Passiven	4'048'510	24'847	3'961'040	22'337

25. Aktiven nach Ländern und Ländergruppen

Aktiven	2022		2021	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Schweiz	4'061'961	99,72	3'971'682	99,71
Liechtenstein	-	-	-	-
Westeuropa	11'268	0,28	11'568	0,29
Vereinigte Staaten	-	-	-	-
Asien	-	-	-	-
Übrige	128	-	127	-
Total Aktiven	4'073'357	100,00	3'983'377	100,00

Davon Ausland-Korrespondenzbanken	2022		2021	
	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	8'836	78,42	8'867	76,65
Luxemburg	2'432	21,58	2'701	23,35
Total Aktiven	11'268	100,00	11'568	100,00

26. Aktiven nach Bonität der Ländergruppen

Aktiven	Länderrating	2022		2021	
		Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)	Absolut (in CHF 1'000)	Anteil (in %)
Deutschland	höchste Bonität	8'836	77,54	8'867	75,82
Luxemburg	höchste Bonität	2'432	21,34	2'701	23,10
Australien	höchste Bonität	128	1,12	127	1,08
Total Aktiven		11'396	100,00	11'695	100,00

27. Aktiven und Passiven nach Währungen (in CHF 1'000)

Aktiven	Währungen					Total
	CHF	EUR	USD	GBP	Übrige	
Flüssige Mittel	469'216	755	40	23	13	470'047
Forderungen gegenüber Banken	3'716	43'684	20'657	2'476	6'501	77'033
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Forderungen gegenüber Kunden	132'661	1'305	1'052	838	1'425	137'281
Hypothekarforderungen	3'248'375	691	–	–	–	3'249'066
Handelsgeschäft	211	–	–	–	97	307
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	298	–	–	–	–	298
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Finanzanlagen	130'167	–	–	–	–	130'167
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'035	–	–	–	–	1'035
Beteiligungen	3'065	–	–	–	–	3'065
Sachanlagen	4'850	–	–	–	–	4'850
Immaterielle Werte	–	–	–	–	–	–
Sonstige Aktiven	205	–	3	–	–	208
Total bilanzwirksame Aktiven	3'993'799	46'435	21'752	3'337	8'036	4'073'357
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	11'792	2'902	7'886	778	–	23'358
Total Aktiven	4'005'591	49'336	29'637	4'115	8'036	4'096'715
Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	10'000	–	–	–	–	10'000
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	3'056'894	46'341	21'710	3'307	7'821	3'136'072
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	–	–	–	–	–	–
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	286	–	–	–	–	286
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	–	–	–	–	–	–
Kassenobligationen	69'671	–	–	–	–	69'671
Pfandbriefdarlehen	491'000	–	–	–	–	491'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	5'368	–	–	–	–	5'368
Sonstige Passiven	692	–	2	–	–	694
Rückstellungen	500	–	–	–	–	500
Reserven für allgemeine Bankrisiken	217'350	–	–	–	–	217'350
Dotationskapital	30'000	–	–	–	–	30'000
Gesetzliche Gewinnreserve	87'109	–	–	–	–	87'109
Freiwillige Gewinnreserve	13'300	–	–	–	–	13'300
Gewinnvortrag	51	–	–	–	–	51
Gewinn	11'956	–	–	–	–	11'956
Total bilanzwirksame Passiven	3'994'177	46'341	21'712	3'307	7'821	4'073'357
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	11'566	2'975	8'050	767	–	23'358
Total Passiven	4'005'742	49'315	29'762	4'074	7'821	4'096'715
Netto-Position pro Währung	-151	21	-125	42	215	0

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

28. Eventualverpflichtungen sowie Eventualforderungen

	2022 (in CHF 1'000)	2021 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	125	666	-542
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	7'746	12'368	-4'622
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	-	-	-
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
Total Eventualverpflichtungen	7'871	13'034	-5'164

Es bestehen keine Eventualforderungen.

29. Verpflichtungskredite

Es bestehen keine Verpflichtungskredite.

30. Treuhandgeschäfte

	2022 (in CHF 1'000)	2021 (in CHF 1'000)	Veränderung (in CHF 1'000)
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	-	-	-
Treuhandkredite	-	-	-
Treuhänderische Finanzgeschäfte mit Bundesamt für Wohnungswesen	1'928	5'810	-3'882
Andere treuhänderische Geschäfte	-	-	-

31. Verwaltete Vermögen

Da der Grenzwert für die zwingende Veröffentlichung nicht erreicht wird, verzichtet die Appenzeller Kantonalbank auf eine Veröffentlichung.

Informationen zur Erfolgsrechnung

32. Erfolg aus dem Handelsgeschäft

	2022	2021	Veränderung
	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)	(in CHF 1'000)
Handelserfolg aus:			
Zinsinstrumenten (inkl. Fonds)	–	–	–
Beteiligungstiteln (inkl. Fonds)	12	47	–35
Devisen und fremden Sorten	1'224	1'200	24
Rohstoffen/Edelmetallen	30	40	–10
Erfolg aus dem Handelsgeschäft	1'267	1'287	–20

33. Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen (in CHF 1'000)

Dem Zins- und Diskontertrag werden keine Refinanzierungskosten für das Handelsgeschäft gutgeschrieben.

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrags ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwands erfasst.

	2022	2021	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertr.)	150	259	–109
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	558	498	60

34. Personalaufwand

	2022	2021	Veränderung
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen	158	165	–7
Gehälter und Zulagen	8'556	8'648	–92
davon Aufwände mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	–	–	–
AHV, IV, ALV und andere gesetzliche Zulagen	717	743	–26
Beiträge an Personal- und Wohlfahrtseinrichtungen	834	852	–18
Ausserordentliche Arbeitgeberbeiträge an Vorsorgeeinrichtung	–	–	–
Übriger Personalaufwand	320	325	–5
Total Personalaufwand	10'584	10'733	–149

35. Sachaufwand

	2022	2021	Veränderung
Raumaufwand	499	352	147
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	4'851	4'353	498
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	205	157	49
Honorare der Prüfgesellschaft	241	241	0
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	241	215	27
davon für andere Dienstleistungen	–	26	–26
Übriger Geschäftsaufwand	4'158	3'492	666
Total Sachaufwand	9'955	8'596	1'358

36. Wesentliche Verluste, ausserordentliche Erträge und Aufwände sowie wesentliche Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von frei werdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Im Geschäftsjahr sind keine wesentlichen Verluste, ausserordentlichen Erträge und Aufwände vorgekommen.

37. Aufwertung von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen vorgenommen worden.

38. Geschäftserfolg, getrennt nach Inland und Ausland

Es bestehen keine Betriebsstätten im Ausland.

39. Laufende und latente Steuern

Die Bank unterliegt nicht der Steuerpflicht.

40. Ergebnis je Beteiligungsrecht

Bei der Appenzeller Kantonalbank handelt es sich nicht um eine kotierte Bank.